

Niederschrift

zur 25. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 01.12.2010	18:00 - 19:15 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Gerold Sachse ,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Martin Gollmer Vertretung für Herrn Rene Benz, Maria Meinel , Käthe Radom Vertretung für Herrn Stephan Wende,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter Vertretung für Herrn Wolfgang Petenati, Uwe Koch ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Roland Schulze , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Eberhard Henkel Vertretung für Herrn Reinhard Ksink, Lothar Hoffrichter ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Eckhard Fehse , Andreas Politz zeitweise, Jürgen Roch , Dr. Ingo Wetter ,

Gäste

Sonja Jänning MOZ, Jürgen Teichmann , Thomas Weber Kommunalen Eigenbetrieb, Jens-Olaf Zänker ,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati ,

FDP-Fraktion

Reinhard Ksink ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 13 Mitglieder bzw. stellv. Mitglieder des Hauptausschusses und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

TOP 6.4. (DS-Nr. 5/230) wird vorgezogen und als erster Tagesordnungspunkt behandelt, da der FGLtr., Herr Politz, dazu anwesend ist und zu einem weiteren Termin erwartet wird.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 24. Sitzung

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an freie Träger für die Förderung im Rahmen der sozialen Daseinsvorsorge und der Integration der Stadt Fürstenwalde/ Spree 5/230

Die Abg. Wagner informiert kurz über die inhaltliche Diskussion im Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen am 25.11.2010, um dem Ausschuss mehr Zugriffsrecht auf die Vergabe der Fördermittel zu gewähren.

Die Richtlinie wurde um nachfolgende drei Punkte ergänzt und einstimmig bestätigt.

Pkt. 1.3. ... Menschen mit Migrationshintergrund, *Förderung der Gleichstellung*, Förderung der Selbsthilfe ...

Pkt. 2.2 eigenständiger Anstrich – Aufwandsentschädigung

Pkt. 5.6. ... Er stimmt sich nach Vorliegen der Stellungnahme der Kleinen Liga mit dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen ab.

In der anschließenden Diskussion wird geklärt, dass keine Verpflichtung zur Zahlung einer Aufwandsentschädigung durch die Stadt besteht.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen den Ergänzungen in der Richtlinie zu.

Beschlussvorschlag:

Die in der Anlage zur Drucksache aufgeführte Richtlinie wird als formale Grundlage der Zuschussgewährung beschlossen.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.2 Wirtschaftsplan Stadtforst Fürstenwalde/Spree - Kommunalen Eigenbetrieb für 2011 5/279

Der Werkleiter stellt in seinen Erläuterungen die Abweichungen im Erfolgsplan -Umsatzerlöse und Materialaufwand durch differenzierten Holzverkauf- und die Investitionen -forstlichen Wegebau, Anlage eines Solardaches, Ersatz eines Autos sowie einen bei der BVVG beantragten Flächenkauf (Waldfläche bei Neuendorf i.S.)- dar. Bei dem Flächenkauf handelt es sich zunächst um eine Absichtserklärung. Die Realisierung ist gem. Betriebssatzung für den Eigenbetrieb, § 7, durch den Hauptausschuss oder die STVV zu entscheiden.

Anschließend werden die Anfragen der Abgeordneten zu Abschreibung und GuV beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2011 für den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.3 Vorüberlegungen zur Planung von Windenergieanlagen im Stadtwald Fürstenwalde/Spree 5/280

Stadtforstdirektor Weber stellt den Sachverhalt ausführlich dar. Für die Errichtung von Windkraftanlagen kommen städtische Flächen aufgrund der vorgeschriebenen Abstandsflächen zu Wohnbauanlagen und weiterer Auflagen kaum in Frage. Der Bereich zwischen Fürstenwalde und Hangelsberg entlang der Landesstraße und der Bahnstrecke eignet zunächst sich als Gebiet für Voruntersuchungen, bevor weiterreichende Entscheidungen getroffen werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Voraussetzung für alle weiteren Aktivitäten die Aufnahme in den Regionalplan „Windenergie“ ist und aus diesem Grunde die Ausweisung des genannten Gebietes beantragt wird. Die Stadtverordneten werden über die Ergebnisse der Untersuchungen auf dem Laufenden gehalten.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung wurde empfohlen, dass Pkt. 2 des Beschlussvorschlages verzichtbar ist. Diesem Vorschlag folgen die Mitglieder des Hauptausschusses.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung geeigneter Standorte für die Errichtung von Windkraftanlagen im Stadtwald.

Zustimmung mit Änderung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.4 Erweiterung des Gegenstandes der Gesellschaft für kommunale Interessenvertretung der OSE- kommunale Aktionäre mbH 5/276

Der Bürgermeister erläutert, dass die GfIdOkA, künftig unter dem Namen KEG –Kommunale Energiegesellschaft Ostbrandenburg mbH– firmierend, zurzeit über einen Geldbestand in Höhe von ca. 5 Mio€ verfügt.

Die Gesellschafter waren einig, diesen nicht einmalig auszuschütten, sondern mit Blick auf die Entwicklung des Energiemarktes und der Erwartung, dass die bisher gezahlten Dividenden auf Dauer so nicht fließen werden, den Gegenstand des Unternehmens zu erweitern und ein zweites Standbein aufzubauen. Dabei kann es sich nach wirtschaftlichen Aspekten um den Erwerb, die Beauftragung und den Betrieb von Anlagen, aber auch die Gründung von Beteiligung an Unternehmen auf dem energiewirtschaftlichen Sektor, z.B. Finanzierung des 200-Solardächer-Programm, handeln.

Die Änderung des Gesellschaftervertrages muss in allen beteiligten Kommunen beschlossen werden.

Anschließend werden die Anfragen der Hauptausschussmitglieder beantwortet.

Die Abg. Fiedler legt Wert auf die Formulierung in Abs. 3 des Gesellschaftervertrages, dass es sich um erneuerbare Energien handelt. Der Bürgermeister betont, dass die kommunalen Gesellschafter keine diesbezügliche Beschränkung wünschen. Im Vordergrund stehen die weitere Entwicklung und die wirtschaftlichen Betrachtungen, d.h. regenerative Energieanlagen, wie Solaranlagen in Verbindung mit der Einspeisevergütung, aber auch Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung.

Auf die Anfrage des Abg. Schulze zur Man-Power der Gesellschaft antwortet der Bürgermeister, dass einzelne Gewerke mit bereits tätigen und bewährten Gesellschaften vertraglich geregelt werden können. Dazu laufen bereits Gespräche.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Geschäftsfelderweiterung der Gesellschaft für Interessenvertretung der kommunalen OSE-Aktionäre mbH zu. Der Gegenstand der Gesellschaft wird wie folgt formuliert:

§ 2

Gegenstand des Unternehmens

1.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung, insbesondere der Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.ON edis AG mit Sitz in Fürstenwalde/Spree als Gesamtrechtsnachfolgerin der Oder-Spree-Energieversorgung AG. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Daseinsvorsorge im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung.

2.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung der E.ON edis AG bestmöglich vertreten werden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Energieversorgung ihres Gebietes, wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger, zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber der E.ON edis AG, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien an der E.ON edis AG zu erwerben und Kapitalerhöhungen mit zu vollziehen.

3.

Gegenstand des Unternehmens sind des Weiteren der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

4.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Gründung von und Beteiligung an Unternehmen auf dem energiewirtschaftlichen Sektor sind erlaubt.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 6.5 Bestätigung des Sitzungsplanes 2011

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Die Abg. Fiedler bittet um Informationen zum Sachstand Jagdschloss, zum Bischofsschloss und zur Bolle-Kaufhalle.

Der Bürgermeister erläutert, dass es zum Jagdschloss keine Neuigkeiten gibt. Das Bischofsschloss betreffend gibt es vorsichtig optimistische Signale, die ab Frühjahr 2011 zu Aktivitäten führen können. Die Verwaltung bemüht sich nach wie vor nachdrücklich, den Eigentümer der Kaufhalle zum Rückbau des Objektes zu veranlassen.

Die Abg. Alter informiert über den Hinweis einer Bürgerin zur schlechten Akustik in der Feierhalle des Friedhofs. Die Anwesenden können dies auch aus eigener Erfahrung nicht bestätigen und berichten, dass die Akustik sowohl mit als auch ohne Mikrofon in der Feierhalle kein Problem ist.

Die Abg. Alter fragt nach, ob zur Fahrbahnabstumpfung Salz oder Lauge zum Einsatz kommen und stattdessen künftig auf einen umweltbewussten Einsatz von Split und Kies umgestiegen werden kann.

Der FBL Bürgerdienste nimmt die Anregung auf, um bis zur STVV eine Beantwortung über Anwendung und Alternativen zu veranlassen.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.



Gerold Sachse
Vorsitzender

Franka Koch
Schriftführerin